

Marienburger Straße 6
10405 Berlin



Präsident der Europäischen Kommission
Jose Manuel Barroso
B 1049 Brüssel
Belgien

Berlin, 28.11.2005

Sehr geehrter Kommissar Jose Manuel Barroso,

wie wir, die Überparteiliche Fraueninitiative „ Berlin-Stadt der Frauen „ erfahren haben, beabsichtigt die Europäische Kommission das Programm DAPHNE zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Kinder mit dem Anti-Drogen-Programm zusammen zu legen und die Zuständigkeit für beide Programme dem Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres zu übertragen. Zur Begründung wird eine Vereinfachung für die Verwaltung angegeben.

Gegen diese Zusammenlegung sprechen wir uns hiermit deutlich aus und fordern Sie auf, sich für die Beibehaltung des Programms DAPHNE zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Kinder in der Verantwortung des Ausschusses für Frauenrechte und Chancengleichheit einzusetzen.

Das Programm DAPHNE ist eines der kleinen, aber sehr erfolgreichen Programme der Europäischen Union. Die einzelnen durch dieses Programm geförderten Projekte haben bisher im Kampf gegen Gewalt gegen Frauen und Kinder entscheidende Fortschritte erbracht. Dies auch, weil die politisch verantwortlichen Personen im Ausschuss für Frauenrechte und Chancengleichheit immer wieder darauf hingewirkt haben, dieses Programm effizient und politisch zielgerichtet auszugestalten.

Je nach Quelle wird in Europa mindestens jede 3. bis 4. Frau und jedes 4. bis 5. Kind Opfer häuslicher Gewalt. Diese Tatsache muss zu politisch sichtbarem Handeln führen. Es darf nicht sein, dass dieses für eine Gesellschaft erschütternde Thema aus verwaltungstechnischen Gründen zu einem Anhängsel eines anderen Programms wird. Zumal mit der Zusammenlegung des Projektes Gewalt gegen Frauen mit dem Anti-Drogen-Programm ein fataler Zusammenhang hergestellt wird, der für uns nicht hinnehmbar ist. Wir Frauen brauchen weiterhin ein politisches Zeichen auf europäischer Ebene, das Null-Toleranz gegenüber Gewalt gegen Frauen und Mädchen zum Ausdruck bringt. Ebenso wenig darf die Verantwortung für dieses erfolgreiche Programm aus dem Ausschuss für Frauenrechte und Chancengleichheit in den Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz

und Inneres verlagert werden. Die im Ausschuss für Frauenrechte und Chancengleichheit vorhandene Kompetenz wie auch die eindeutige politische Zuständigkeit verlangen regelrecht nach der jetzigen Verfahrensweise. Dieses Programm braucht auch zukünftig eine eindeutige Handschrift im zähen Ringen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und keine Schwächung der bisherigen Arbeit

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass das Programm Daphne seine Struktur und seinen Status im Ausschuss für Frauenrechte und Chancengleichheit behält und somit auch zukünftig Bestandteil einer aktiven sichtbaren europäischen Politik gegen Gewalt an Frauen und Kindern ist.

Mit freundlichen Grüßen

Carola von Braun
Sprecherin

Elke Herer
Ehrenmitglied